

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
6. Sitzung des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan
am Montag, dem 20.03.2017 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
18:20

Vorsitz

Stv. Jörg Dürr

CDU-Fraktion

Stv. Vincent Endereß
Stv. Udo Greeff
AM Dr. Reinhard Pech
AM David Schmitz

SPD-Fraktion

Stv. Julia Klaus
AM Hans Lenz

Vertretung für Stv. Eichler

WLH-Fraktion

Stv. Peter Schniewind

GAL-Fraktion

AM Andreas Hesse

FDP-Fraktion

Stv. Reinhard Zipper

Schriftführer

TA Silke Böhm

Vertretung für Schriftführer Stl Jonke

Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Dr. Friedhelm Reisewitz

Verwaltung

TA Peter Sangermann

Gäste

Herr Marcel Beckmann
Herr Tim Bäumken
Herr Ralf Dammann
Herr Marcel Vreden
AM Tim Feisel

Kreis Mettmann
Rheinbahn
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR)
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR)

Der Vorsitzende Jörg Dürr eröffnet um 17:00 Uhr die 6. Sitzung des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Information des VRR zum Nahverkehrsplan 2016

Protokoll:

Herr Dammann und Herr Vreden (Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR)) erläutern den VRR-Nahverkehrsplan (NVP) und legen hierbei den Fokus auf den Rhein-Ruhr-Express (RRX).

Auch Bürgerinnen und Bürger konnten Hinweise und Verbesserungsvorschläge zum NVP äußern. Angeregt wurden bspw. Maßnahmen zur Verbesserung der Anbindung des Bergischen Raums an die Oberzentren. Anschließende Auswertungen hätten ergeben, dass es auf der Linie RB 48 auch zu bestimmten Zeiten am Wochenende, die bisher nur stündlich bedient werden, eine starke Nachfrage gibt. Auf dieser Grundlage ist eine Leistungsausweitung auf der Linie RB 48 samstags im Abendverkehr (ohne späte Abendstunden) in Planung. Die Maßnahme ist aufgrund des Redaktionsschlusses im Dezember letzten Jahres nicht im NVP enthalten, soll aber voraussichtlich in diesem Jahr umgesetzt werden.

Herr Schniewind fragt in Bezug auf die geplante RRX-Haltestelle Benrath und das Zusammenwirken von Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen, ob es bereits Überlegungen zur Abstimmung der Busverkehre auf den RRX gibt.

Herr Dammann führt aus, dass die Umsetzung eines RRX-Haltes in Benrath keine kurz- oder mittelfristig geplante Maßnahme sei. Für die Maßnahme seien Gesamtkosten von rd. 80 - 90 Mio. Euro ermittelt worden. U. a. müssten die Bahnanlagen auf zusätzlichen Kilometern sechsgleisig ausgebaut werden. Es laufe auf eine Finanzierungsvereinbarung hinaus, die noch ausstehe. Er gehe davon aus, dass die Maßnahme frühestens etwa 2030 umgesetzt werden könne.

Herr Bäumken und Herr Beckmann empfehlen, das Thema zu gegebenem Zeitpunkt aufzugreifen.

Herr Dürr bedankt sich für die Ausführungen. (Die Präsentation des VRR ist als Anlage beigefügt.)

Beschluss:

„Der Ausschuss nimmt den Bericht des VRR zur Kenntnis.“

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

2./ Ergebnisse der Fahrgastzählung der Rheinbahn

Protokoll:

Herr Bäumken (Rheinbahn AG) erläutert die Ergebnisse der Fahrgastzählung auf der Linie SB50.

Herr Dürr bedankt sich für die ausführliche Berichterstattung. Es bestehe großes Interesse, in den nächsten Sitzungen des Unterausschusses ÖPNV auch die Ergebnisse der Fahrgastzählung auf den anderen Buslinien zu erfahren.

Herr Bäumken könnte die Ergebnisse für die weiteren Buslinien in der nächsten Sitzung auch zusammen vorstellen. Jedoch würde dies bei gleichem Detaillierungsgrad sehr viel Zeit für die Präsentation in Anspruch nehmen.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, in der nächsten Sitzung zunächst die Ergebnisse der Fahrgastzählung auf den Linien 784 und 786 zu betrachten.

Herr Dr. Pech fragt zur Verbundlinie O1/ 792, ob es eine Festlegung dazu gebe, in welchen Streckenabschnitten von der Rheinbahn AG die Bezeichnung „O1“ und in welchen Streckenabschnitten die Bezeichnung „792“ angezeigt werde. Aus seiner Sicht ginge die Idee des Ortsbusses verloren, wenn die Linie nur zwischen Gruiten und der Innenstadt als „O1“ bezeichnet würde.

Herr Bäumken wird die Anzeigepraxis in seinem Hause in Erfahrung bringen.

Beschluss:

„Der Ausschuss nimmt den Bericht der Rheinbahn AG zur Kenntnis.“

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

3./ ÖPNV in Haan
hier: Linienführung 641
Vorlage: 61/163/2017

Protokoll:

TA Böhm erläutert die Vorlage. Die Verwaltung habe den Kreis Mettmann (zuständiger Aufgabenträger für den ÖPNV in Haan) um ergänzende Stellungnahme unter Einbeziehung des bedienenden Verkehrsunternehmens (Busverkehr Rheinland GmbH) gebeten. Der Kreis Mettmann habe die Umgestaltung der Linienführung 641 in Haan und die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle im Bereich der nördlichen Bahnstraße geprüft. Sie bittet Herrn Beckmann das Ergebnis zusammenzufassen.

Herr Beckmann äußert sich zunächst zur Einrichtung einer Haltestelle im Bereich der nördlichen Bahnstraße. Der 3. NVP des Kreises Mettmann stelle für die Bahnstraße in Gruiten kein Erschließungsdefizit fest. Die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle im nördlichen Bereich in Fahrtrichtung Haan stehe den Festlegungen des NVP jedoch auch nicht entgegen. Nach Angaben der Busverkehr Rheinland GmbH könnte diese Haltestelle auch betriebstechnisch realisiert werden. Sofern seitens der Stadt Haan die Neuerrichtung einer Haltestelle beabsichtigt sei, werde darauf hingewiesen, dass die im NVP aufgeführten Ausstattungsstandards, insbesondere jene zur Erlangung der Barrierefreiheit, zu berücksichtigen seien.

Herr Beckmann geht anschließend auf die Umgestaltung der Linienführung 641 ein. Hierzu sei zunächst festzustellen, dass die Linie 641 die Bahnstraße lediglich einmal stündlich und nur in südlicher Richtung befahren würde. Daher seien signifikante Entlastungseffekte durch eine Herausnahme der Linienführung aus diesem Bereich nicht erkennbar. Gegen die Umsetzung der Prüfvariante 1 bestünden Bedenken, da die Andienung der für den Schülerverkehr bedeutsamen Haltestelle „Gartenstraße“ durch die Linie 641 künftig nur in einer Richtung erfolgen würde. Die Busverkehr Rheinland GmbH teile diese Einschätzung.

Eine Umsetzung der Prüfvarianten 2 - 4 brächten auf der Linie 641 jeweils signifikante Mehrleistungen mit sich, die allerdings keine Verbesserung des Angebots bzw. Fahrgaststeigerungen erkennen lassen. Für die Busverkehr Rheinland GmbH würden die verlängerten Linienwege und Wartezeiten an der Lichtsignalanlage (Hochstraße / Brückenstraße) zu Problemen im Betriebsablauf und bei der Anschlussbildung führen.

Im Ergebnis könne die Umsetzung der Prüfvarianten 1 - 4 nicht befürwortet werden, diese Einschätzung stimme mit der verwaltungsseitigen Empfehlung überein.

Beschluss:

„Die Führung der Linie 641 in Haan wird beibehalten.“

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4./ Verschiedenes

Protokoll:

Herr Dürr spricht an, dass es im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen für das elektronische Stellwerk in Wuppertal in den Osterferien großräumige Streckensperrungen geben wird. (Hiervon sind unter anderem die Bahnlinien RB 48 zwischen Wuppertal-Oberbarmen und Solingen-Hauptbahnhof sowie die S 8 zwischen Wuppertal-Oberbarmen und Düsseldorf-Gerresheim und die S 68 zwischen Wuppertal-Vohwinkel und Düsseldorf-Gerresheim betroffen.)

Dadurch seien Haan und Gruitzen vom Bahnverkehr ausgeschlossen. Auch Verbindungen mit der 786 in Kombination mit dem SPNV in Erkrath funktionierten dann nicht, da die Haltepunkte in Erkrath ebenfalls nicht bedient werden.

Für die Fahrgäste werde zwar ein Schienenersatzverkehr eingerichtet, der jedoch die Fahrtzeiten der Bahnen nicht erreichen könne, was zu erheblichen Reisezeitverlängerungen führe. Er gehe davon aus, dass Fahrgäste auch auf die Buslinienverkehre umsteigen würden. Er fragt, ob die Rheinbahn AG in Ergänzung zum Schienenersatzverkehr zusätzliche Fahrten auf der Linie SB 50 anbieten könnte, um die Reisezeit zwischen Haan und Düsseldorf zu verbessern.

Herr Beckmann berichtet, dass die Aufrechterhaltung des Betriebes der S8 ab Erkrath während der Bauarbeiten am Elektronischen Stellwerk im Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs des Kreises Mettmann am 08.03.2017 thematisiert wurde, aber nicht umgesetzt werde. Die Beauftragung von Mehrleistungen im Buslinienverkehr sei auch nicht einfach, da es Rahmenvorgaben für das betriebliche Leistungsangebot gebe.

Herr Bäumken ergänzt, dass er auch davon ausgehe, dass während der Streckensperrungen der Linienbusverkehr stärker nachgefragt werde. Die Rheinbahn sei in Ersatzkonzepten der Bahn nicht involviert worden. Zusätzliche Leistungen auf der Linie der SB 50 hätten ein umfangreiches Abstimmungsverfahren und einen erheblichen Vorlauf erfordert.

5./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

6./ Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.